

## Nomination für die Kantonsratswahlen 2013

Am 10. September 2012 hat die SP Stadt Solothurn ihren Wahlkampf gestartet und ihre Kandidierenden für die kommenden Kantonsratswahlen zuhanden der Amteipartei nominiert. Es sind dies: Matthias Anderegg, Julian Bracher, Tvrtko Brzovic, Yves Fankhauser, Pius Flury, Franziska Roth, Anna Rüefli, Sebastian Walter und Corinne Widmer. Die SP hat eine Botschaft, die verstanden wird: Wir setzen uns ein für alle statt für wenige.

Von Claudio Marrari, Parteipräsident der SP Stadt Solothurn

### **Für alle statt für wenige**

„Für alle statt für wenige“, so lautete das Motto, als die SP im vergangenen Jahr in den National- und Ständeratswahlkampf gezogen ist. „Für alle statt für wenige“ ist eine Botschaft, welche die Menschen verstanden haben. Für die SP stehen nicht die Sonderinteressen einiger weniger im Zentrum, sondern eine Politik für die ganze Bevölkerung. Was im vergangenen Jahr gültig war, wird auch im kommenden Wahlkampf für den Solothurner Kantonsrat gültig sein. Die SP ist die Partei, die sich für alle einsetzt statt für wenige. Alle, das sind Väter und Mütter, die nicht mehr wissen, wie sie die Krankenkassenprämien bezahlen sollen. Väter und Mütter, die im Spannungsfeld zwischen Job und Kinderbetreuung stehen. Alle, das sind unsere Söhne und Töchter, die eine gute und umfassende Bildung benötigen, um sich auf das Leben vorzubereiten. Und genau dort wollen die bürgerlichen Parteien im Kanton Solothurn den Rotstift ansetzen. Alle, das sind die, die den Job verloren haben, und sich auf das Abstellgleis gedrängt fühlen. Weil arbeitslos sein nicht mehr in das heutige Gesellschaftsbild passt.

### **Alles geht immer schneller**

Wir leben heute in Zeiten einer bürgerlichen Krisen- und Sparpolitik. Aber wir leben heute auch in einer Zeit, wo alles immer schneller geht. Wir leben in einer Zeit des technologischen Fortschritts und des gesellschaftlichen Wandels. Das ist ein Wandel, der vielen Angst macht. Die Angst, nicht mehr mithalten zu können. Angst, nicht mehr gut genug zu sein. Fragen stellen sich. Gelingt es mir, meinen Lebensunterhalt mit einer eigenen Würde zu verdienen, und gleichzeitig ein guter Vater, eine gute Mutter, ein guter Partner oder eine gute Partnerin zu sein?

Unsere Gesellschaft lebt heute in einer Zeit des rasanten Wandels. Und sie tut es nach dem Motto „Nach uns die Sintflut“. Denken wir an den Klimawandel, an unseren Umgang mit den Ressourcen. Denken wir an unsere Umwelt.

### **Es geht um soziale Gerechtigkeit**

Heute bestimmen oft Sonderinteressen und Lobbyanliegen die Politik. Das muss sich ändern. Es geht letztendlich um die Frage, in welcher Gesellschaft wir eigentlich leben. Und in welcher wir leben wollen. Es geht um soziale Gerechtigkeit. Das sind die Themen der SP, hier sind wir kompetent und glaubwürdig.

Mehr unter: [www.spstadtso.ch](http://www.spstadtso.ch)